



Zwischenbericht zur Gemeinsamen Erklärung der KMK und der MSO zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Eltern (Beschluss vom 10.10.2013)

Stand 08.10.2015 erarbeitet durch BAGIV, OEK und KGD

Was konnten die BAGIV und ihre Mitgliedsorganisationen in den letzten zwei Jahren nach Verabschiedung der Gemeinsamen Erklärung umsetzen?

Ständige Prozesse

Die Informationsweiterleitung innerhalb der eigenen Gremien der MSO und ein genereller Erfahrungsaustausch finden kontinuierlich statt. Die Themen werden aufgegriffen und als gebündelte Informationen über die internen Netzwerke verbreitet, die jedoch häufig im theoretischen Ansatz stecken bleiben und aufgrund mangelnder Ressourcen nicht als Dauerangebote institutionalisiert werden können. Zu den wichtigsten Themen gehören die Aufklärung über die Bedeutung der deutschen Sprache, die Bedeutung der Mitwirkung in schulischen Gremien, Mehrsprachigkeit.

Eigene Informationsveranstaltungen

Zahlreiche Informationsveranstaltungen zum Thema Bildung und Ausbildung konnten in der BAGIV und ihren Mitgliedsorganisationen durchgeführt werden. Die Nachfrage und starke Beteiligung an den Veranstaltungen bestätigte die Notwendigkeit der Maßnahmen als Angebot. Solche Informationsveranstaltungen sollten durch die MSO als ständige Maßnahmen und Angebote eingerichtet werden - gefördert durch öffentliche Mittel.

Barrieren

Die BAGIV und ihre Mitgliedsorganisationen kämpfen seit über 30 Jahren für den Erhalt der Muttersprache und die Einrichtung als reguläres schulisches Unterrichtsfach. Die zuständigen Ministerien und Bezirksregierungen erleichtern diesen Prozess jedoch nicht, sondern bieten häufig eine zusätzliche Barriere. Dieser Zustand steht im diametralen Gegensatz zu allen politischen Absichten, wie sie in allen bisherigen Erklärungen ihren Ausdruck gefunden haben. Häufig vermeiden die zuständigen Verwaltungsbehörden eine Kommunikation zu den Eltern, weil sie die Bekundung elterlichen Interesses als störende Eingriffe empfinden.

Einzelfälle

In Einzelfällen wurden Eltern zu Elternsprechtagen begleitet. Als ständiger Service konnten die Organisationen diese Dienstleistung jedoch nicht einrichten, dazu fehlte es an Personalressourcen und finanziellen Mitteln.

Fazit

Insgesamt konnten nur Teilbereiche der erklärten Maßnahmen und Angebote umgesetzt werden. Ganz deutlich geworden ist, dass den Migrantenselbstorganisationen zu wenig Ressourcen zur Verfügung stehen, um - über die laufenden Dienstleistungen und ständigen Prozesse hinaus - weitere Hilfe in Form von gezielten Fortbildungen, Elterntreffs, Problembewältigung zu leisten. Nach den bisherigen Erfahrungen im Zuge der Evaluation nach 2 Jahren manifestiert sich die Schwachstelle unserer Gemeinsamen Erklärung. Unabdingbar bleiben die Forderung nach finanzieller Unterstützung und bei den Behörden nach Flexibilität und dem Abbau von Barrieren aktuell.

Hauptgeschäftsstelle Bonn

Trierer Str. 70-72
53115 Bonn
Tel.: +49 (0228) 224610
Fax: +49 (228) 265255
Mail: info@bagiv.de

Hauptstadtbüro Berlin

Trautenastr. 5
10717 Berlin
Tel.: + 49 (030) 89 37 23 89
Fax: + 49 (030) 91 90 44 84
Mail: info@bagiv-berlin.de

Zwischenbericht